



Zertifikatsordnung

„Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft“

Die Digitalisierung wirkt sich im 21. Jahrhundert auf alle Lebensbereiche aus und stellt mit ihren sozialen, politischen, kulturellen, rechtlichen, arbeitsweltlichen und ökonomischen Veränderungen auch das Bildungswesen vor erhebliche Herausforderungen. Technologischer Wandel, eine veränderte Produktion, Distribution und Erschließung von Wissen sowie neu zu formulierende politische und ethische Fragestellungen nach demokratischer Teilhabe, globaler Vernetzung und Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt fordern Schule und Unterricht heraus und werden auch das Lernen und Lehren auf radikale Weise verändern. Technische wie analytische Medienbildung zur Förderung einer reflexiven Medienkompetenz, eine Mediendidaktik und -pädagogik, die Anwendungen und Auswirkungen digitaler Lernmethoden, Infrastrukturen und Bildungsprozesse konzeptionell begleiten und reflektieren, und eine kompetente Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Chancen und Risiken der Digitalisierung ist daher Aufgabe aller Unterrichtsfächer.

Das Zertifikat „Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft“ bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, vertiefte Kompetenzen im Bereich der Medienbildung, der Mediendidaktik und -pädagogik sowie im Umgang mit Digitalisierung in Schule, Unterricht und Gesellschaft zu erwerben. Aufgrund seiner interdisziplinären Ausrichtung richtet es sich an Lehramtsstudierende aller Unterrichtsfächer, die ihre Kompetenzen in den genannten Bereichen durch den Besuch zusätzlicher Veranstaltungen, auch aus fachfremden Studiengängen, erweitern möchten.

§ 1 Zuständigkeit und Organisation

(1) Diese Ordnung regelt Gegenstand, Ziele und Anforderungen des Studiums zum Erwerb des Zertifikates „Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft“.

(2) Das Zusatzzertifikat „Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft“ liegt in der Zuständigkeit des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL) der Universität Trier.

(3) Beteiligte Fächer:

Lehramtsfächer

- Bildungswissenschaften
- Biologie
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Geographie
- Geschichte
- Griechisch
- Informatik
- Italienisch
- Katholische Religion
- Latein
- Mathematik
- Philosophie/Ethik
- Russisch
- Sozialkunde
- Spanisch



Nicht-Lehramtsfächer bzw. Studiengänge

- Digital Humanities
- Jura
- Medienwissenschaft
- Soziologie

(4) Die Koordinationsstelle E-Learning (KEL) wirkt bei der inhaltlichen und konzeptionellen Gestaltung des Zertifikates mit und stellt regelmäßig Lehrangebote zur Verfügung.

(5) Die Zusammenstellung des Lehrprogramms erfolgt durch das Zentrum für Lehrerbildung, in Kooperation mit der Koordinationsstelle E-Learning (KEL).

§ 2 Teilnahme

Das Zertifikatsstudium kann von Studierenden aller Lehramtsstudiengänge parallel zu einem grundständigen oder weiterbildenden Studium absolviert werden.

§ 3 Studienbeginn

Das Zertifikatsstudium kann sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester begonnen werden.

§ 4 Gegenstand

(1) Gegenstand des Zertifikatsstudiums sind die Überschneidungen des Themenfelds Lernen & Lehren mit den Themenbereichen Digitalisierung, Digitale Gesellschaft, Mediendidaktik, Medienbildung und Medienwissenschaften. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien, Herausforderungen und Vorteile der Nutzung digitaler Methoden in der Lehre, Rechtsfragen im Umgang mit Internet und Digitalisierung, virtuelle Lehrkonzepte, Techniken der Medienanalyse und die Auswirkungen der Digitalisierung auf Bildung und Gesellschaft.

(2) Mit dem Zertifikat werden den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten bescheinigt, die ihre Qualifikation für den Beruf Lehrerin bzw. Lehrer in besonderer Weise stärken.

§ 5 Studienanforderungen

(1) Das Zertifikatsstudium umfasst insgesamt 14 Semesterwochenstunden (SWS): ein Zertifikatsmodul von vier SWS sowie weitere Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 SWS.

(2) Im Zertifikatsmodul werden im Verlauf des Zertifikatsstudiums Chancen, Herausforderungen und Probleme der Digitalisierung, des Lernens und des Lehrens mit digitalen Medien thematisiert.

(3) Neben dem Zertifikatsmodul werden weitere Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 SWS besucht: höchstens sechs SWS aus dem eigenen Studiengang und mindestens vier SWS aus dem Lehrveranstaltungsprogramm des Zusatzzertifikates.

(4) Begleitend zum Zertifikatsstudium führen die Studierenden ein Portfolio, in welchem sie ihre individuellen Lernergebnisse und den Kompetenzerwerb zum Thema Digitales Lehren & Lernen dokumentieren und reflektieren. Das Portfolio soll einen Umfang von ca. 10 Seiten haben. Näheres hierzu wird in der Info-Veranstaltung erläutert.



(5) Insgesamt müssen im Zertifikatsstudium Lehrveranstaltungen aus allen drei Schwerpunkten besucht werden.

(6) Die Veranstaltungen werden den folgenden Schwerpunkten zugeordnet:

Schwerpunkt 1: *Digitale Medienbildung – technische, theoretische und methodische Grundlagen*

Reflexion und technischer Einsatz, Handhabung und Anwendungsbereiche digitaler Medien und mediengestützter Lehr-Lern-Arrangements: z.B. Digitale Plattformen und Konzepte zur Umsetzung: MOOCs, eLearning, Inverted Classroom, CMS/LMS, Blogs; Lernen mit Videos, Arbeiten mit dem interaktiven Whiteboard, Web 2.0 im Unterricht, Einsatz von Smartphones und Tablets im Unterricht.

Schwerpunkt 2: *Mediendidaktik/Medienpädagogik – didaktisch-bildungswissenschaftliche Perspektive*

Didaktische Konzepte, Umsetzung und Thematisierung der Digitalisierung in einzelnen Unterrichtsfächern: z.B. „Historisches Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft“, „Grundlagen der Literatur- und Mediendidaktik“, Individualisierung und Binnendifferenzierung durch Medieneinsatz, Cybermobbing, Suchtpotential und Gefahren von Internet und Computer, digitale Kollaboration in der Schule, Digitalisierung und Schul- und Unterrichtsentwicklung etc.

Schwerpunkt 3: *Digitale Gesellschaft und Medienwissenschaft – sozialwissenschaftliche Perspektive*

Auswirkungen und Herausforderungen der Digitalisierung im Hinblick auf rechtliche, politische, kulturelle, soziale und ökonomische Veränderungen (z.B. Medien aus interdisziplinärer Perspektive, Medienstrukturen, Neue Medien als soziokulturelle Quellen, Methoden zum Umgang mit und zur Analyse von verschiedenen digitalen Medienformen, Urheberrecht und Haftung bei Webinhalten, Datenschutz, Big Data, Social Media, Digital Divide, Soziale Medien und politische Meinungsbildung)

(6) Das Zertifikatsstudium wird in einem begleitenden Portfolio dokumentiert und reflektiert: eigener Lernverlauf, Potenziale und Herausforderungen des digitalen Lehrens & Lernens.

(7) Zum Erwerb des Zertifikats sind notwendig:

- Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Zertifikatsmodul,
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens vier SWS aus dem Lehrveranstaltungsprogramm des Zusatzzertifikates,
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen im Umfang von höchstens sechs SWS aus dem eigenen Studiengang (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Werkstatt-Tage, Online-Lernangebote oder Exkursionen),
- Bescheinigung über das Portfolio.



§ 6 Nachweis der erfolgreichen Teilnahme

Bei allen Lehrveranstaltungen, die für das Zertifikatsstudium eingebracht werden, gelten die Regelungen der jeweiligen Veranstaltungsleitung zum Nachweis der erfolgreichen Teilnahme.

§ 7 Zertifikat

Das Zertifikat wird nach Einreichung aller notwendigen Nachweise durch das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Trier vergeben.

Stand Oktober 2018